

Schlüsselverzeichnisse für die Dokumentation von Betriebs-, Expositions-, Probenahme- und Messdaten

1 Allgemeines

Die Unfallversicherungsträger mit ihren Technischen Aufsichtsdiensten haben nach § 19 SGB VII die gesetzliche Aufgabe, die Durchführung der Unfallverhütung zu überwachen und ihre Mitglieder zu beraten. Dieser gesetzlichen Verpflichtung kommen die Unfallversicherungsträger nach, indem sie im Rahmen ihrer Überwachungspflicht und Beratungstätigkeit Ermittlungen an betrieblichen Arbeitsplätzen zu Gefahrstoffen und Biostoffen durchführen. Diese Aufgabe nehmen die Messtechnischen Dienste der Unfallversicherungsträger wahr, indem arbeitsplatzbezogene Luft- und Materialproben entnommen und analysiert sowie parallel die erforderlichen Expositionsdaten erhoben werden.

Diese Daten werden für die Protokollierung der messwertrelevanten Betriebs- und Expositionsbedingungen, für die Messwertermittlung im Prüflabor und für die Erstellung des Analysen- und Messberichtes erhoben.

Nach TRGS 400 „Ermitteln und Beurteilen der Gefährdungen durch Gefahrstoffe am Arbeitsplatz: Anforderungen“ sind die Ergebnisse der Ermittlungen und Überwachungen zu dokumentieren.

Darüber hinaus hat die Dokumentation von Messergebnissen zur Gefahrstoffexposition und der relevanten Betriebs- und Arbeitsplatzdaten im Zusammenhang mit der Ermittlung von stoffbedingten Berufskrankheiten große Bedeutung. Dies gilt besonders, wenn sich im Laufe von Jahren oder Jahrzehnten Grenzwerte und Einstufungen von Stoffen ändern und zu ermitteln ist, wie die zurückliegenden Expositionen unter dem Aspekt aktueller und früherer Grenzwerte und Einstufungen bzw. dem erreichten Stand wissenschaftlicher Erkenntnisse zu bewerten sind.

Eine besondere Funktion erhält die Dokumentation von Betriebs-, Expositions-, Probenahme- und Messdaten zur Gefahrstoffexposition bei Fragen, zu denen Daten von vergleichbaren Arbeitsplätzen unterschiedlicher Betriebe für die Beurteilung mit herangezogen werden müssen. Dies ist z. B. erforderlich zur

- Ermittlung von typischen Gefahrstoffexpositionen in bestimmten Branchen oder bei bestimmten Tätigkeiten
- Ermittlung der langfristigen Entwicklung der Gefahrstoffexposition in ausgewählten Arbeitsbereichen und Branchen
- Arbeitsplatzbeurteilungen auf Veranlassung des Technischen Aufsichtsdienstes mit Empfehlungen für Schutzmaßnahmen und zum technischen Stand
- Ermittlungen von Expositionsquellen an Maschinen und Anlagen

4050 Dokumentation von Mess- und Betriebsdaten

- Durchführung von Messreihen an vergleichbaren Arbeitsplätzen in verschiedenen Betrieben, um tätigkeitsspezifische Expositionen zu ermitteln und Verfahrens- und stoffspezifische Kriterien (VSK) gemäß TRGS 420 zu erarbeiten
- Durchführung von Messreihen an vergleichbaren Arbeitsplätzen in verschiedenen Betrieben, um Empfehlungen Gefährdungsermittlungen der UV-Träger (EGU) als Unterstützung für die Betriebe bei der Gefährdungsbeurteilung zu erarbeiten
- Messungen in Berufskrankheiten-Ermittlungsverfahren
- Bereitstellung von spezifisch selektierten Daten für die epidemiologische Forschung.

Eine solche Nutzung der Daten setzt voraus, dass in der Dokumentation vergleichbare Arbeitsplätze unterschiedlicher Betriebe über Schlüsselverzeichnisse eindeutig beschrieben sind. So können Gefahrstoffkonzentrationen an bestimmten Arbeitsplätzen ermittelt werden.

Sofern in eine Dokumentation auch weitere Informationen wie

- Arbeitsverfahren
- Produktionsanlage und Arbeitsmittel
- Einsatzmaterialien und Inhaltsstoffe
- Lüftungstechnik, Technische Schutzmaßnahmen
- Klimafaktoren

aufgenommen wurden, kann in systematischen Untersuchungen auch der Einfluss dieser Parameter auf die Gefahrstoffsituation am Arbeitsplatz analysiert werden. Grundvoraussetzung für solche Datenbankauswertungen ist die Verwendung einheitlicher Schlüsselverzeichnisse bei der Erfassung der Daten. Im Folgenden werden Schlüsselverzeichnisse beschrieben, die vom Institut für Arbeitsschutz der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (IFA) in Zusammenarbeit mit den am Messsystem Gefährdungsermittlung der UV-Träger (MGU) beteiligten Unfallversicherungsträgern entwickelt und fortgeschrieben werden. Auf der Grundlage dieser Schlüsselverzeichnisse wird die Expositionsdatenbank MEGA (Messdaten über die Expositionen von Gefahrstoffen am Arbeitsplatz) beim IFA geführt und ausgewertet. Für eine Zuordnung von Messwerten und Expositionsdaten sind folgende Schlüsselverzeichnisse wesentlich:

- Betriebsarten (Branchenzugehörigkeit)
- allgemeine Arbeitsbereiche für alle Branchen
- spezielle Arbeitsbereiche für einzelne Branchen
- ausgeübter Beruf (Tätigkeiten)
- Produktgruppen.

Die Schlüsselverzeichnisse bestehen aus einer systematischen Sammlung von Deskriptionen und einer eindeutigen Schlüsselnummer. Sie werden ständig aktualisiert und den Bedürfnissen der Arbeitswelt angepasst. Dabei wird auf Kompatibilität mit bereits vorliegenden Schlüsseln

geachtet. So werden Schlüsselnummern, die aufgrund der Entwicklung in der Arbeitswelt für ungültig erklärt wurden, in den Verzeichnissen mit einem Ungültigkeitsvermerk unbefristet weitergeführt. Dadurch wird sichergestellt, dass bei späteren Auswertungen der Dokumentation Ergebnisse auch von inzwischen ungültig gesetzten Schlüsselnummern erzielt werden können.

2 Systematik der Schlüsselverzeichnisse

Die im MGU eingesetzten Schlüssel sind entsprechend der Systematik in der Tabelle einander zugeordnet.

Tabelle: Systematik der Schlüsselverzeichnisse

Hauptbetriebsart HBA		Betriebsartenschlüssel (Branchenschlüssel)		6-stellig
Teilbetriebsart TBA				
		Allgemeiner Arbeitsbereichsschlüssel		4-stellig
Arbeitsbereich AB		Spezielle Arbeitsbereichsschlüssel		3-stellig
		Beruf/Tätigkeit		3- bis 5-stellig
		Produkt		6-stellig

2.1 Betriebsartenschlüssel

Die Systematik der Betriebsarten basiert im Wesentlichen auf der Systematik der Wirtschaftszweige, wie sie vom Statistischen Bundesamt, Wiesbaden, herausgegeben wird [1]. Der Betriebsartenschlüssel ist sechsstellig, wobei die ersten fünf Stellen mit der Systematik der Wirtschaftszweige übereinstimmen und die sechste Stelle eine weitergehende Differenzierung darstellt, die innerhalb des MGU geführt wird.

Der Betriebsartenschlüssel im MGU umfasst folgende Hauptgruppen:

- Energiewirtschaft, Bergbau
- verarbeitendes Gewerbe
- Baugewerbe
- Handel
- Verkehr
- Dienstleistung
- Gebietskörperschaften.

4050 Dokumentation von Mess- und Betriebsdaten

2.2 Arbeitsbereichsschlüssel

Innerhalb der Betriebsarten (Branchen) wird nach Arbeitsbereichen unterschieden. Es stehen folgende Arbeitsbereichsschlüssel zur Verfügung:

- allgemeiner Arbeitsbereichsschlüssel
- spezielle Arbeitsbereichsschlüssel.

Der allgemeine Arbeitsbereichsschlüssel kann in Kombination mit sämtlichen Betriebsarten verwendet werden. Er umfasst Arbeitsbereiche, die in einer großen Zahl von Branchen in vergleichbarer Form vorkommen.

Daneben können für einzelne Branchen spezielle Arbeitsbereiche codiert werden. Die speziellen Arbeitsbereiche können korrespondierend zu diesen Betriebsarten alternativ zu den allgemeinen Arbeitsbereichen angewandt werden.

2.3 Ausgeübter Beruf/Tätigkeitenschlüssel

Dieses Schlüsselverzeichnis basiert auf dem Verzeichnis „Klassifizierung der Berufe“, herausgegeben von der Bundesanstalt für Arbeit [2], ergänzt um Berufsbenennungen, die darüber hinaus für die Verschlüsselung MGU-spezifisch benötigt werden.

2.4 Produktgruppenschlüssel

Produkte und Materialien, die im Arbeitsbereich eingesetzt oder be- bzw. verarbeitet werden, werden dokumentiert. Diese Produkte können einer Produktgruppe zugeordnet werden. Der Produktgruppenschlüssel ist ein sechsstelliger Schlüssel und umfasst auch die Schlüssel der mit dem GISCODE der BG BAU gekennzeichneten Produkte. Der Produktgruppenschlüssel ist inhaltlich weit gefasst. Er dient primär dazu, Messergebnisse eindeutig einer Produktgruppe zuzuordnen und in der Expositionsdatenbank MEGA die Produktgruppen als Selektionskriterium für statistische Auswertungen heranzuziehen.

Literatur

- [1] Systematik der Wirtschaftszweige mit Betriebs- und ähnlichen Benennungen. Hrsg.: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden. Kohlhammer, Stuttgart, Mainz 1979
- [2] Klassifizierung der Berufe. Hrsg.: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg 1988

Bearbeitung:
Stefan Gabriel